

Bärenkopf



Höhe: 1991 m

Ausgangspunkt: Parkplatz in Pertisau an der Karwendelbahn (970 m).

Charakter des Weges: Unschwierige Bergwanderung auf einen lohnenswerten Gipfel. Die erste Hälfte des Weges wird gerne mit der Karwendelbahn zurückgelegt. Von ihrer Bergstation führen zwei Wege zum Bärenkopf, die zu einem Rundweg kombiniert werden können.

Höhenmeter: 1020 Hm (530 Hm, wenn die Bahn benutzt wird)

Dauer: Aufstieg 2:30 h (1:30 von der Bergstation), Abstieg 2:15 h (1:15 zur Bergstation)

Schwierigkeit: W2

Wasserversorgung: Auf beiden Anstiegen auf ca. 1600 bzw. 1700 m eine Quelle.

Wegbeschreibung ab Bergstation Karwendelbahn

Nordwestseitiger Aufstieg: Bereits an der Bergstation der Karwendelbahn weist uns die Beschilderung den Weg zum Bärenkopf. Überraschenderweise müssen wir aber erst ein paar Meter hinunter auf einem leicht abfallenden Hang und wenden uns dabei in einem Bogen nach rechts, ehe es wieder etwas hinauf geht und dann ein zweites Mal bergab in die Scharte an der Bärenbadalm. Sie liegt auf 1457 m und ist nach bereits 15 min erreicht. Von hier aus haben wir die Wahl zwischen zwei Anstiegen und wählen den kürzeren und schattigeren Weg durch die Nordwestseite des Berges. Ein typischer Bergweg führt in angenehmer Steigung in Serpentinaen durch lichten Wald. Auf 1700 m passieren wir eine Quelle (Bild 1). Wenig später treten die Bäume zurück, wir geraten immer weiter auf die Westseite des Berges und erreichen den Abzweig zum Weißenbachsattel, den wir im Abstieg nehmen werden. Von diesem Abzweig sind es nur noch 10-15 min zum Gipfel. Unser Weg führt nun in die Südseite des Berges, wird etwas steiniger und führt bald drahtseilgesichert an einer Felswand entlang (Bild 2). Für den ein oder anderen sind die Drahtseile willkommen, doch nicht jeder wird sie benötigen, denn diese Passage ist weder ausgesetzt noch extrem steil. Kurz danach erreichen wir das grasige Gipfelplateau und erblicken auch schon das nahe Gipfelkreuz.

Der Rundumblick vom Gipfel ist sehr abwechslungsreich: Der Achensee liegt uns zu Füßen, im Südosten sehen wir die Hohen Tauern und im Westen das Karwendel. Wer den Achensee vollständig einsehen will, gehe vom Kreuz aus ein paar Schritte näher heran auf einen kleinen Vorsprung, der dem Kreuz nördlich vorgelagert ist. Das Gipfelplateau im Westen lädt mit seiner sanften Wiese zu einem entspannenden Mittagsschläpfchen ein.

Westseitiger Abstieg: Im Abstieg nehmen wir zunächst den Weg ein, den wir gekommen sind. Nach etwa 10 min erreichen wir wieder den Wegabzweig zum Weißenbachsattel und folgen nach links zum Weißenbachsattel. Anfangs steigen wir etwas steiler durch Latschen und Wiesengelände hinunter (Bild 3), bald noch mal 10 m hinauf und schließlich recht bequem zum Weißenbachsattel. Am Nachmittag wird uns auf diesem Weg die Sonne ins Gesicht scheinen. Am Weißenbachsattel (1695 m) angelangt, können wir noch kurz nach links zur Weißenbachalm (1607 m) absteigen und uns dort stärken, ehe wir wieder zum Sattel zurück gehen. Von dort schlagen wir den Weg Richtung Bärenbadalm und Bergstation ein und passieren nach wenigen Minuten wieder eine Quelle (Bild 5).

Es folgt ein schöner Abschnitt durch Lärchenwald (Bild 6). An einigen Stellen ist der Hang zu unserer Linken auch mal etwas steiler und einige Drahtseile sorgen für ein sicheres Gefühl. Nach Erreichen der Bärenbadalm gehen wir auf bekanntem Weg zur Bergstation zurück.



Bild 1: Quelle auf etwa 1700 m im Nordwest-Aufstieg.



Bild 2: Gesicherte Passage kurz unterhalb des Gipfels.



Bild 3: Steilstes Stück beim westseitigen Abstieg.



Bild 4: Rückblick zum Gipfel.



Bild 5: Quelle unterhalb des Weißenbachsattels.



Bild 6: Blick zur Bärenbadalm und zum Zwölferkopf.